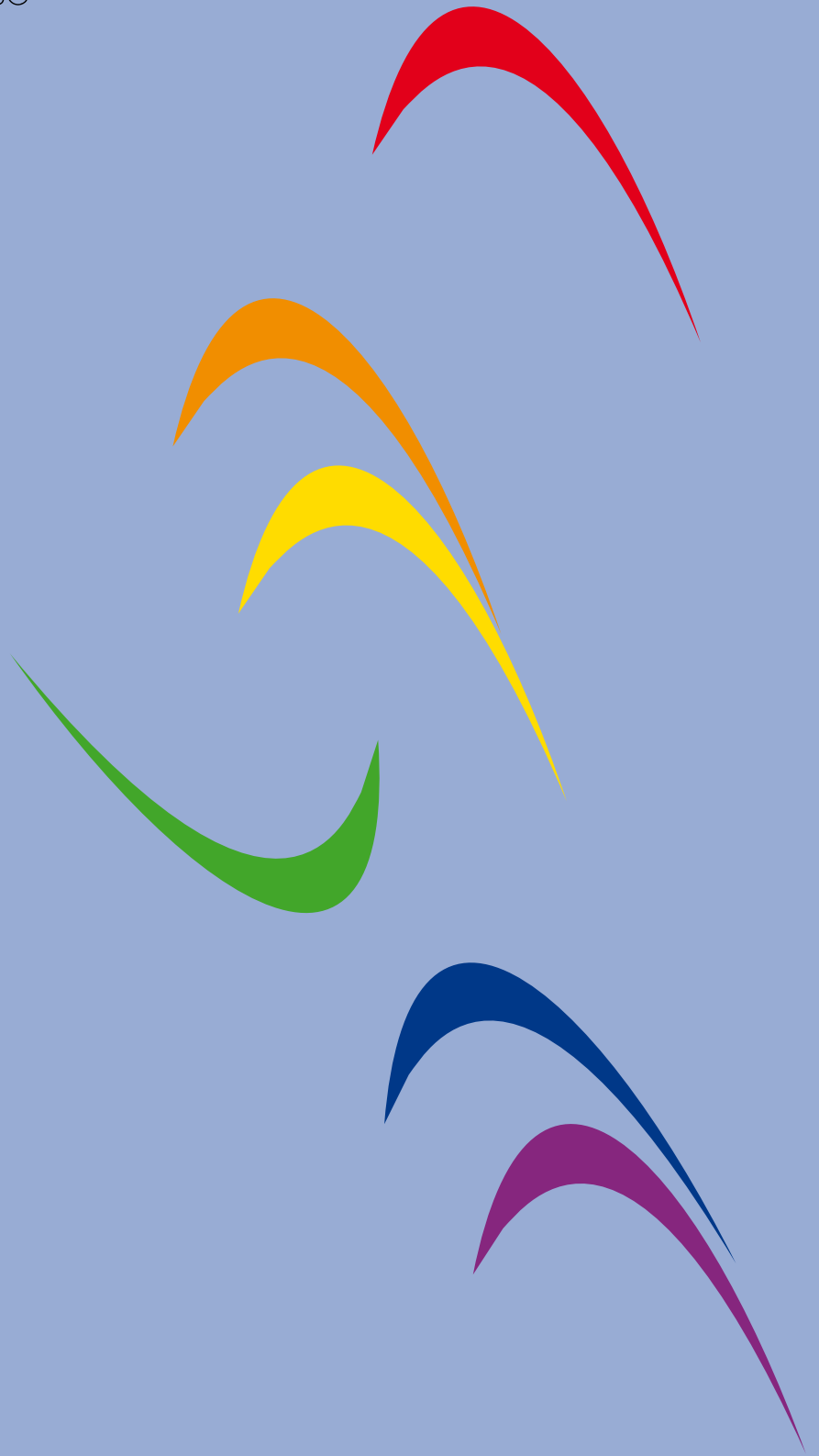




DEKANAT DES KANTONS ZUG



# Stoffplan für den römisch-katholischen Religionsunterricht

Umsetzungshilfe zum Lehrplan für den kirchlichen Religionsunterricht auf der  
Primarstufe im Kanton Zug

Römisch-katholische Kirche im Kanton Zug

### **Vorwort**

Der vorliegende Stoffplan beruht auf der Vorlage der Arbeitsgruppe Stoffplan für den römisch-katholischen Religionsunterricht des Kantons Luzern (siehe unten). Die Vorlage wurde von der Katechetischen Kommission des Dekanats Zug für den Kanton Zug überarbeitet.

Wir danken der Arbeitsgruppe Luzern herzlich für ihre Vorarbeit und die Vergabe des Copyright.

Katechetische Kommission des Dekanats Zug

Mai 2007

### **Bezug:**

Katechetische Arbeitsstelle des Dekanates Zug  
Landhausstrasse 15  
6340 Baar  
Telefon: 041 761 32 41  
[www.kazbaar.ch](http://www.kazbaar.ch)

### **Arbeitsgruppe kirchlicher Lehrplan Luzern Primarstufe:**

Benno Büeler, Fachkommission für Religionsunterricht und Gemeindekatechese  
Gregor Schwander, Religionspädagogisches Institut Luzern  
Beatrix Späni-Holenweger, Fachstelle für Religionsunterricht und Gemeindekatechese, Leitung  
Irène Studer-Würth, Fachkommission für Religionsunterricht und Gemeindekatechese

Mai 2006

## Umsetzungshilfe zum Lehrplan für den kirchlichen Religionsunterricht

---

### Inhaltsverzeichnis

#### **1 Stoffverteilungspläne**

- 1.1 Handhabung
- 1.2 Jahres-Schwerpunkte
- 1.3 Individuelle Jahresplanung/Verbindlichkeit
- 1.4 Ethik und Religion
- 1.5 Ökumenische Zusammenarbeit
- 1.6 Lehrmittel

#### **2 Übersicht Stoffverteilung**

# 1 Stoffverteilungspläne

---

## 1.1 Handhabung

Auf den folgenden farbig markierten Seiten befindet sich ein Vorschlag für die inhaltliche Gestaltung des Religionsunterrichts für die 2.–6. Klasse. Die Inhalte sind den Grobzielbereichen und den Grobzielen des Lehrplans für den kirchlichen Religionsunterricht zugeordnet.

Da im Kanton Zug die Sakramentenvorbereitung nicht einheitlich geregelt ist, wird es je nach Pfarrei nötig sein, entsprechende inhaltliche Anpassungen (Verschiebungen) vorzunehmen.

## 1.2 Jahres-Schwerpunkte

Jeder Klassenstufe liegt ein Jahres-Schwerpunkt zu Grunde. Dieser zieht sich wie ein roter Faden durch die einzelnen Inhaltsvorschläge.

2. Klasse: Geborgenheit – Vertrauen – Grundkräfte
3. Klasse: Gemeinschaft – Eucharistie
4. Klasse: Versöhnung – Erlösung – Befreiung
5. Klasse: Leben aus der Mitte – Feste und Symbole im Jahreskreis
6. Klasse: Verantwortung für sich und andere

## 1.3 Individuelle Jahresplanung/Verbindlichkeit

Auf jeder Klassenstufe gelten die sechs grau hinterlegten Inhalte als verbindlich. Dafür wird ungefähr die Hälfte der zur Verfügung stehenden Jahres-Unterrichtszeit eingesetzt werden. Die anderen Themen stehen zur freien Auswahl.

Die individuelle Jahresplanung wird ergänzt mit orts- und zeitbedingten Themen (z. B. aktuelle Ereignisse, Kirchenfeste usw.). Selbstverständlich werden die jeweiligen Themen und biblische und theologische Schlüsselthemen immer wieder unter neuen Aspekten und der jeweiligen Stufe entsprechend behandelt.

## 1.4 Ethik und Religion

Im Lehrplan für den kirchlichen Religionsunterricht sind Themen aufgeführt, die auch im Lehrplan für das Fach «Ethik und Religion» aufscheinen: Es sind dies die Grobziele A1, A2, A3, B1, B4, D1 (siehe «Spezialzeichen» ►◄). Es ist darauf zu achten, dass hier eine Absprache mit der Lehrperson, im Idealfall eine Zusammenarbeit stattfindet, welche Verdoppelungen ausschliesst und die je eigene Optik einfließen lässt. (Der Lehrplan «Ethik und Religion ist zu finden unter [www.zug.ch/unterricht/95\\_Od\\_07.htm](http://www.zug.ch/unterricht/95_Od_07.htm))

## 1.5 Ökumenische Zusammenarbeit

Der Lehrplan ist ein Gemeinschaftswerk des Dekanates Zug und der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde des Kantons Zug. Die Umsetzungshilfen (Stoffpläne) sind von den einzelnen Konfessionen je für ihren Unterricht erarbeitet worden.

Wo der Religionsunterricht ökumenisch erteilt wird, muss auf Grund beider Stoffpläne gemeinsam eine Stoffauswahl getroffen werden.

## 1.6 Lehrmittel

Es werden keine Lehrmittel und Unterlagen als verbindlich erklärt.

Auf der Internetseite [www.lu.kath.ch](http://www.lu.kath.ch) > Fachstelle Religionsunterricht und Gemeindekatechese befindet sich jedoch ein detaillierter Stoffplan mit konkreten Hinweisen zu den Lehrmitteln «fragen – suchen – entdecken», 1–4, Kösel-Verlag.

## 2 Übersicht Stoffverteilung

Auf den Seiten 26–30 befindet sich die Übersicht über die Stoffverteilung. Sie zeigt für jedes der vier Grobzielbereiche A–D die Verteilung des Stoffes auf die 2. bis 6. Klassen.

## 3 Medien

Als Ergänzung und Hilfe zum Stoffverteilungsplan für den röm.-kath. Religionsunterricht auf der Primarstufe 2.–6. Klasse im Kanton Zug sind die Medien im Online-Katalog der Katechetischen Arbeitsstelle des Dekanates Zug unter [www.kazbaar.ch](http://www.kazbaar.ch) zu beachten.

## A Menschen werden sich selber und leben in Beziehung mit andern, der Mitwelt und mit Gott

---

Grobziele	Inhalte
▶◀ <b>A.1</b> <i>Die Kinder erkennen sich in ihrer Einmaligkeit mit ihren Stärken und Schwächen.</i>	<b>Ich bin einmalig</b>
▶◀ <b>A.2</b> <i>Die Kinder erkennen Chancen und Grenzen des Zusammenlebens.</i>	<b>Wir gehören zusammen</b> – in der Klasse – in der Kirche
▶◀ <b>A.3</b> <i>Die Kinder setzen sich mit dem Woher, Wozu und Wohin ihres Lebens und Glaubens auseinander.</i>	<b>Das Geheimnis meines «Anfangs»</b> – wenn ein Kind geboren wird, bekommt es einen Namen  Jüdische Wurzeln des Christentums  – Jesus
<b>A.4</b> <i>Die Kinder nehmen sich, die Mitmenschen und die Natur als Schöpfung und Geschenk Gottes mit allen Sinnen wahr. Sie geben ihren Gefühlen und Gedanken Ausdruck.</i>	<b>Wunder der Schöpfung</b> – Spuren Gottes entdecken – Wunder der Schöpfung entdecken – die Schöpfung, das Geschenk Gottes – Erntedank
<b>A.5</b> <i>Die Kinder wissen sich von Gott geliebt und entwickeln eine tragfähige Beziehung zum dreieinigen Gott.</i>	<b>Jesus</b> – Jesu Lebensweg – Menschen sind von Jesus begeistert
<b>A.6</b> <i>Die Kinder kennen die Kirche als Haus Gottes und als Gemeinschaft von Menschen, die sich an der Botschaft von Jesus orientieren.</i>	<b>Die Kirche</b> – Gemeinschaft der Getauften – Haus Gottes

## B Menschen geben ihrem Glauben Ausdruck und Gestalt

---

Grobziele	Inhalte
<p>▶◀ <b>B.1</b> <i>Die Kinder machen sich vertraut mit non-verbalen Ausdrucksformen des Glaubens.</i></p>	<p><b>Gebets-Gebärden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Gebets-Gebärden allgemein</li> <li>– Vater-unser Gebärden</li> </ul> <p><b>Symbole erleben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wasser</li> <li>– Hand</li> <li>– Regenbogen</li> <li>– Kreuz</li> <li>– Licht</li> </ul>
<p><b>B.2</b> <i>Die Kinder entdecken die Sprache für das Religiöse und lernen sich im Gebet an Gott zu wenden.</i></p>	<p><b>Das Vaterunser</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Gott als Vater und Mutter ansprechen dürfen</li> <li>– Brot zum Leben haben</li> <li>– Sich versöhnen</li> <li>– Gottes Nähe erfahren</li> </ul>
<p><b>B.3</b> <i>Die Kinder kennen und feiern die Sakramente als symbolische Handlungen und sichtbare Zeichen der Zugehörigkeit zu Gott oder als Zuwendung Gottes im Alltag und in bestimmten Lebenssituationen.</i></p>	<p><b>Taufe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Ein Kind wird getauft</li> <li>– Wasser</li> <li>– Kleid und Kerze</li> </ul>
<p>▶◀ <b>B.4</b> <i>Die Kinder kennen und feiern das Kirchenjahr mit seinen Festen und Bräuchen und verstehen deren Sinn und Bedeutung.</i></p>	<p><b>Advent / Weihnachten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Advent erleben</li> <li>– warten</li> <li>– Weihnachten feiern</li> <li>– Jesus ist geboren</li> </ul> <p><b>Die Weisen aus dem Morgenland</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Der Stern zeigt den Weg</li> </ul> <p><b>Ostern</b></p>

---

## C Menschen orientieren sich an den Glaubenszeugnissen in der Bibel

Grobziele	Inhalte
<b>C.1</b> <i>Die Kinder lernen, wie die Bibel entstanden und aufgebaut ist und finden sich in ihr zurecht.</i>	<b>Die Bibel – ein Buch voller Geschichten von Gott und den Menschen</b>
<b>C.2</b> <i>Die Kinder lernen die Lebenswelten in verschiedenen biblischen Epochen kennen.</i>	<b>Leben zur Zeit Jesu</b> – Arbeit, öffentliche Einrichtungen – Haus, Kleider, Essen
<b>C.3</b> <i>Die Kinder kennen die Erzählungen über Geburt, Leben, Tod und Auferstehung Jesu.</i>	<b>Weihnachtserzählung</b> Kindheit Jesu <b>Freunde und Freundinnen Jesu</b> – Menschen gehen mit Jesus
<b>C.4</b> <i>Die Kinder kennen das Wirken Jesu und die Kernaussagen seiner Botschaft und fragen nach deren Bedeutung in ihrem Leben.</i>	<b>Begegnungs- und Heilungsgeschichten</b> – Heilung des Gelähmten – Heilung des Taubstummen – Heilung des Mannes mit der verdorrten Hand – Heilung des Aussätzigen
<b>C.5</b> <i>Die Kinder wissen Bescheid über die Ausbreitung des christlichen Glaubens und kennen das Leben in den ersten Gemeinden.</i>	
<b>C.6</b> <i>Die Kinder lernen durch Menschen des ersten Testaments auf den befreienden und beschützenden Gott zu vertrauen.</i>	<b>Jona</b>
<b>C.7</b> <i>Die Kinder erfahren, dass sich Gott den Menschen immer wieder neu zuwendet und sie herausfordert.</i>	<b>Schöpfungsgeschichte</b> <b>Noah</b>

## D Menschen handeln verantwortlich auf der Grundlage christlicher Glaubensüberlieferung

---

Grobziele	Inhalte
<p>▶ ◀ <b>D.1</b> <i>Die Kinder machen sich vertraut mit den christlichen Wertvorstellungen und lernen sie in ihrem Urteilen und Handeln umzusetzen.</i></p>	<p><b>Einander wahrnehmen</b></p> <p><b>Füreinander Licht sein</b></p>
<p><b>D.2</b> <i>Die Kinder lernen Organisationen kennen, die sich (christlich motiviert) für Benachteiligte und für die Bewahrung der Schöpfung einsetzen.</i></p>	<p><b>Aktuelle Organisation</b></p> <p>z.B. Fastenopfer</p>
<p><b>D.3</b> <i>Die Kinder lernen Menschen / Heilige kennen, die in besonderer Weise die Nähe Gottes erfahren und seine Liebe weitergegeben haben.</i></p>	<p><b>Nikolaus von Myra</b></p> <p><b>Martin von Tours</b></p> <p><b>Luzia</b></p> <p><b>Barbara</b></p>

## A Menschen werden sich selber und leben in Beziehung mit andern, der Mitwelt und mit Gott

---

Grobziele	Inhalte
<p>▶◀ <b>A.1</b> <i>Die Kinder erkennen sich in ihrer Einmaligkeit mit ihren Stärken und Schwächen.</i></p>	<p><b>Meine Lebensgeschichte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Jahresringe meines Lebens</li> <li>– Hoffnung und Träume</li> </ul>
<p>▶◀ <b>A.2</b> <i>Die Kinder erkennen Chancen und Grenzen des Zusammenlebens.</i></p>	<p><b>Miteinander leben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Gut, dass wir einander haben</li> <li>– miteinander essen – miteinander feiern</li> </ul>
<p>▶◀ <b>A.3</b> <i>Die Kinder setzen sich mit dem Woher, Wozu und Wohin ihres Lebens und Glaubens auseinander.</i></p>	
<p><b>A.4</b> <i>Die Kinder nehmen sich, die Mitmenschen und die Natur als Schöpfung und Geschenk Gottes mit allen Sinnen wahr. Sie geben ihren Gefühlen und Gedanken Ausdruck.</i></p>	
<p><b>A.5</b> <i>Die Kinder wissen sich von Gott geliebt und entwickeln eine tragfähige Beziehung zum dreieinigen Gott.</i></p>	<p><b>Jesus Christus lädt uns ein</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Mit Jesus Gemeinschaft erleben</li> <li>– Mahl feiern – Jesu Gegenwart erfahren</li> <li>– Sich an Jesus erinnern – seinem Beispiel folgen</li> </ul>
<p><b>A.6</b> <i>Die Kinder kennen die Kirche als Haus Gottes und als Gemeinschaft von Menschen, die sich an der Botschaft von Jesus orientieren.</i></p>	<p><b>Die Kirche – eine Gemeinschaft der Glaubenden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Zusammenkommen</li> <li>– Gemeinsames erleben</li> <li>– Taufenerneuerungsfeier</li> </ul>

## B Menschen geben ihrem Glauben Ausdruck und Gestalt

---

Grobziele	Inhalte
<p>▶◀ <b>B.1</b> <i>Die Kinder machen sich vertraut mit non-verbalen Ausdrucksformen des Glaubens.</i></p>	<p><b>Segen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– einander segnen</li> <li>– Segensgebet</li> </ul> <p><b>Symbole erleben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Brot</li> <li>– Wein</li> <li>– Weizenkorn</li> <li>– Rebstock</li> </ul>
<p><b>B.2</b> <i>Die Kinder entdecken Sprachformen für das Religiöse und lernen sich im Gebet an Gott zu wenden.</i></p>	<p><b>Gebete der Liturgie</b></p> <p><b>Gebete im Tageslauf</b></p>
<p><b>B.3</b> <i>Die Kinder kennen und feiern die Sakramente als symbolische Handlungen und sichtbare Zeichen der Zugehörigkeit zu Gott oder als Zuwendung Gottes im Alltag und in bestimmten Lebenssituationen.</i></p>	<p><b>Eucharistie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Zusammenkommen und Eucharistie feiern</li> <li>– Abschied feiern – in Verbindung bleiben</li> <li>– Mahl feiern – Jesu Gegenwart erfahren</li> </ul> <p><b>Paschamahl</b></p>
<p>▶◀ <b>B.4</b> <i>Die Kinder kennen und feiern das Kirchenjahr mit seinen Festen und Bräuchen und verstehen deren Sinn und Bedeutung.</i></p>	<p><b>Palmsonntag</b></p> <p><b>Karwoche</b></p> <p><b>Hoher Donnerstag</b></p> <p><b>Ostern</b></p> <p><b>Fronleichnam</b></p>

## C Menschen orientieren sich an den Glaubenszeugnissen in der Bibel

---

Grobziele	Inhalte
<b>C.1</b> <i>Die Kinder lernen, wie die Bibel entstanden und aufgebaut ist und finden sich in ihr zurecht.</i>	
<b>C.2</b> <i>Die Kinder lernen die Lebenswelten in verschiedenen biblischen Epochen kennen.</i>	<b>Nomadenleben</b>
<b>C.3</b> <i>Die Kinder kennen die Erzählungen über Geburt, Leben, Tod und Auferstehung Jesu.</i>	<b>Abendmahl und Auferstehung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <b>Das Letzte Abendmahl</b></li> <li>– Leiden und Auferstehung</li> <li>– Auf dem Weg nach Emmaus</li> </ul>
<b>C.4</b> <i>Die Kinder kennen das Wirken Jesu und die Kernaussagen seiner Botschaft und fragen nach deren Bedeutung in ihrem Leben.</i>	<b>Mahlgeschichten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Mahl mit dem Zöllner Levi</li> <li>– Die Speisung der 5000</li> </ul>
<b>C.5</b> <i>Die Kinder wissen Bescheid über die Ausbreitung des christlichen Glaubens und kennen das Leben in den ersten Gemeinden.</i>	
<b>C.6</b> <i>Die Kinder lernen durch Menschen des ersten Testaments auf den befreienden und beschützenden Gott zu vertrauen.</i>	<b>Abraham und Sara</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Auf Gott vertrauen</li> </ul>
<b>C.7</b> <i>Die Kinder erfahren, dass Gott sich den Menschen immer wieder neu zuwendet und sie herausfordert.</i>	<b>Jakob</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Gott erfahren</li> </ul>

## D Menschen handeln verantwortlich auf der Grundlage christlicher Glaubensüberlieferung

---

Grobziele	Inhalte
▶ ◀ <b>D.1</b> <i>Die Kinder machen sich vertraut mit den christlichen Wertvorstellungen und lernen sie in ihrem Urteilen und Handeln umzusetzen.</i>	<b>Miteinander teilen, Anteil nehmen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>– Kinder der Welt wahrnehmen</li><li>– Was Kinder (Menschen) wirklich brauchen</li></ul> <b>Fastenopfer-Kampagne</b>
<b>D.2</b> <i>Die Kinder lernen Organisationen kennen, die sich (christlich motiviert) für Benachteiligte und für die Bewahrung der Schöpfung einsetzen.</i>	<b>Aktuelle Organisation</b> z. B. Missio / Aktion Sternsingen
<b>D.3</b> <i>Die Kinder lernen Menschen / Heilige kennen, die in besonderer Weise die Nähe Gottes erfahren und seine Liebe weitergegeben haben.</i>	<b>Elisabeth von Thüringen</b> <b>Christopherus</b>

## A Menschen werden sich selber und leben in Beziehung mit andern, der Mitwelt und mit Gott

---

Grobziele	Inhalte
<p>▶◀ <b>A.1</b> <i>Die Kinder erkennen sich in ihrer Einmaligkeit mit ihren Stärken und Schwächen.</i></p>	<p><b>Meine Stärken und Schwächen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Was mich ausmacht</li> <li>– Manchmal möchte ich anders sein</li> </ul>
<p>▶◀ <b>A.2</b> <i>Die Kinder erkennen Chancen und Grenzen des Zusammenlebens.</i></p>	<p><b>Chancen und Grenzen des Zusammenlebens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Zusammenleben ist nicht immer einfach</li> <li>– Damit das Zusammenleben gelingt</li> </ul>
<p>▶◀ <b>A.3</b> <i>Die Kinder setzen sich mit dem Woher, Wozu und Wohin ihres Lebens und Glaubens auseinander.</i></p>	<p><b>Gott loben in seiner Schöpfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Sonnengesang</li> <li>– In der Natur Gott nahe sein</li> </ul>
<p><b>A.4</b> <i>Die Kinder nehmen sich, die Mitmenschen und die Natur als Schöpfung und Geschenk Gottes mit allen Sinnen wahr. Sie geben ihren Gefühlen und Gedanken Ausdruck.</i></p>	<p><b>Nach Gott fragen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Sich Gott vorstellen</li> <li>– Über Gott nachdenken</li> <li>– Gottesbilder</li> </ul>
<p><b>A.6</b> <i>Die Kinder kennen die Kirche als Haus Gottes und als Gemeinschaft von Menschen, die sich an der Botschaft von Jesus orientieren.</i></p>	<p><b>Die Kirche – eine Weggemeinschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– einen Pilgerweg gehen</li> <li>– Kirchen und Kapellen als heilige Orte entdecken</li> </ul> <p><b>Orden und Klöster</b></p>

## B Menschen geben ihrem Glauben Ausdruck und Gestalt

---

Grobziele	Inhalte
<p>▶ ◀ <b>B.1</b> <i>Die Kinder machen sich vertraut mit non-verbale Ausdrucksformen des Glaubens.</i></p>	<p><b>Friedensgruss</b></p> <p><b>Symbole erleben</b></p> <p>Versöhnungssymbole:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Weg</li> <li>– Labyrinth</li> <li>– Spiegel</li> <li>– Brücke</li> <li>– Türe</li> </ul>
<p><b>B.2</b> <i>Die Kinder entdecken Sprachformen für das Religiöse und lernen sich im Gebet an Gott zu wenden.</i></p>	<p><b>Psalmen, Psalmworte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– danken</li> <li>– bitten</li> <li>– loben</li> <li>– klagen</li> </ul>
<p><b>B.3</b> <i>Die Kinder kennen und feiern die Sakramente als symbolische Handlungen und sichtbare Zeichen der Zugehörigkeit zu Gott oder als Zuwendung Gottes im Alltag und in bestimmten Lebenssituationen.</i></p>	<p><b>Versöhnung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vergebung erfahren – sich versöhnen</li> <li>– Zeichen der Versöhnung</li> <li>– Die Versöhnung Gottes weitergeben</li> </ul>
<p>▶ ◀ <b>B.4</b> <i>Die Kinder kennen und feiern das Kirchenjahr mit seinen Festen und Bräuchen und verstehen deren Sinn und Bedeutung.</i></p>	<p><b>Karfreitag / Kreuzweg</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Jesus geht einen schweren Weg</li> </ul> <p><b>Ostern</b></p>

## C Menschen orientieren sich an den Glaubenszeugnissen in der Bibel

Grobziele	Inhalte
<b>C.1</b> <i>Die Kinder lernen, wie die Bibel entstanden und aufgebaut ist und finden sich in ihr zurecht.</i>	
<b>C.2</b> <i>Die Kinder lernen die Lebenswelten in verschiedenen biblischen Epochen kennen</i>	<b>Ortschaften und Land Israel / Palästina</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Landschaften Israels</li> </ul>
<b>C.3</b> <i>Die Kinder kennen die Erzählungen über Geburt, Leben, Tod und Auferstehung Jesu.</i>	<b>Begegnung mit dem Auferstandenen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Jesus und Thomas</li> <li>– Die Erscheinung des Auferstandenen am See</li> <li>– Die Himmelfahrt Jesu</li> </ul>
<b>C.4</b> <i>Die Kinder kennen das Wirken Jesu und die Kernaussagen seiner Botschaft und fragen nach deren Bedeutung in ihrem Leben.</i>	<b>Geschichten zur Versöhnung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Das Gleichnis vom Verlorenen Sohn</li> <li>– Zachäus</li> </ul> <b>Liebesgebot Jesu</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Das Gleichnis vom Barmherzigen Samariter</li> </ul> <b>Gleichnisgeschichten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Gleichnisse vom guten Hirten, von den Talenten</li> </ul>
<b>C.5</b> <i>Die Kinder wissen Bescheid über die Ausbreitung des christlichen Glaubens und kennen das Leben in den ersten Gemeinden.</i>	
<b>C.6</b> <i>Die Kinder lernen durch Menschen des ersten Testaments auf den befreienden und beschützenden Gott zu vertrauen.</i>	<b>Mose</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Fremd und unterdrückt</li> <li>– Gott rettet und befreit</li> <li>– Gottes Weisungen befolgen</li> </ul>
<b>C.7</b> <i>Die Kinder erfahren, dass Gott sich den Menschen immer wieder neu zuwendet und sie herausfordert.</i>	<b>Josef und seine Brüder</b>

## D Menschen handeln verantwortlich auf der Grundlage christlicher Glaubensüberlieferung

---

Grobziele	Inhalte
<p>▶ ◀ <b>D.1</b> <i>Die Kinder machen sich vertraut mit den christlichen Wertvorstellungen und lernen sie in ihrem Urteilen und Handeln umzusetzen.</i></p>	<p><b>Sich für Gerechtigkeit und Frieden einsetzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Not, Unrecht, Leid sehen und helfen</li> </ul> <p><b>Gemeinschaft braucht Regeln</b></p> <p><b>Goldene Regel</b></p> <p><b>10 Gebote</b></p> <p><b>Fastenopfer-Kampagne</b></p>
<p><b>D.2</b> <i>Die Kinder lernen Organisationen kennen, die sich (christlich motiviert) für Benachteiligte und für die Bewahrung der Schöpfung einsetzen.</i></p>	<p><b>Aktuelle Organisation</b></p> <p>z.B. Caritas, Kinderspital Bethlehem</p>
<p><b>D.3</b> <i>Die Kinder lernen Menschen / Heilige kennen, die in besonderer Weise die Nähe Gottes erfahren und seine Liebe weitergegeben haben.</i></p>	<p><b>Franz von Assisi</b></p> <p><b>Bistumsheilige Verena, Urs u. Viktor</b></p> <p><b>Don Bosco</b></p>

## A Menschen werden sich selber und leben in Beziehung mit andern, der Mitwelt und mit Gott

Grobziele	Inhalte
<p>▶ ◀ <b>A.1</b> <i>Die Kinder erkennen sich in ihrer Einmaligkeit mit ihren Stärken und Schwächen.</i></p>	<p><b>Meine Fähigkeiten und Grenzen</b></p>
<p>▶ ◀ <b>A.2</b> <i>Die Kinder erkennen Chancen und Grenzen des Zusammenlebens.</i></p>	<p><b>Zusammenleben erfordert Ehrlichkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wahrheit und Lüge</li> </ul>
<p>▶ ◀ <b>A.3</b> <i>Die Kinder setzen sich mit dem Woher, Wozu und Wohin ihres Lebens und Glaubens auseinander.</i></p>	<p><b>Hoffnung über den Tod hinaus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Von Unheil und Tod betroffen sein</li> <li>– Stärker als Leid und Tod</li> <li>– Auferstehung Jesu – Hoffnung für alle</li> <li>– An das Leben glauben</li> </ul> <p><b>Jüdische Wurzeln des Christentums</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Jüdische Feste</li> </ul>
<p><b>A.4</b> <i>Die Kinder nehmen sich, die Mitmenschen und die Natur als Schöpfung und Geschenk Gottes mit allen Sinnen wahr. Sie geben ihren Gefühlen und Gedanken Ausdruck.</i></p>	<p><b>Dankbarkeit für die Lebensgrundlagen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Erntedank – ein Fest im Jahreskreis</li> </ul>
<p><b>A.5</b> <i>Die Kinder wissen sich von Gott geliebt und entwickeln eine tragfähige Beziehung zum dreieinigen Gott.</i></p>	<p><b>Gottes Geist bewegt Menschen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Das Pfingstereignis</li> </ul>
<p><b>A.6</b> <i>Die Kinder kennen die Kirche als Haus Gottes und als Gemeinschaft von Menschen, die sich an der Botschaft von Jesus orientieren.</i></p>	<p><b>In der Kirche arbeiten und engagieren sich viele Menschen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Aufgaben und Verantwortlichkeiten der kirchl. MitarbeiterInnen</li> <li>– Vereine und ehrenamtlich Tätige der Pfarrei</li> </ul>

## B Menschen geben ihrem Glauben Ausdruck und Gestalt

---

Grobziele	Inhalte
<p>▶◀ <b>B.1</b> <i>Die Kinder machen sich vertraut mit non-verbale Ausdrucksformen des Glaubens.</i></p>	<p><b>Symbolverständnis aufbauen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– in Bildern und Symbolen sprechen</li> <li>– Gegenstände beginnen zu sprechen</li> <li>– ohne Worte sprechen</li> </ul> <p><b>Symbole erleben und deuten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– der Baum – ein Bild für das Leben</li> <li>– Kreis</li> <li>– Mitte</li> <li>– Farben</li> </ul>
<p><b>B.2</b> <i>Die Kinder entdecken Sprachformen für das Religiöse und lernen sich im Gebet an Gott zu wenden.</i></p>	<p><b>Meditative Übungen</b></p> <p><b>Beten – verbunden mit Gott</b></p> <p><b>Gegrüsst seist du Maria / Rosenkranz</b></p>
<p><b>B.3</b> <i>Die Kinder kennen und feiern die Sakramente als symbolische Handlungen und sichtbare Zeichen der Zugehörigkeit zu Gott oder als Zuwendung Gottes im Alltag und in bestimmten Lebenssituationen.</i></p>	<p><b>Krankensalbung</b></p>
<p>▶◀ <b>B.4</b> <i>Die Kinder kennen und feiern das Kirchenjahr mit seinen Festen und Bräuchen und verstehen deren Sinn und Bedeutung.</i></p>	<p><b>Jahresfestkreis / Kirchenjahr</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Der Lebensweg Jesu – Stationen im Jahreskreis</li> <li>– Religiöse Feste</li> </ul> <p><b>Allerheiligen / Allerseelen</b></p>

## C Menschen orientieren sich an den Glaubenszeugnissen in der Bibel

---

Grobziele	Inhalte
<b>C.1</b> <i>Die Kinder lernen, wie die Bibel entstanden und aufgebaut ist und finden sich in ihr zurecht.</i>	<b>Bibel</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– seit 3000 Jahren</li> <li>– die Erzähltradition</li> <li>– Vom Federkiel zur CD-Rom</li> <li>– eine Bibliothek</li> <li>– die vier Evangelisten</li> </ul>
<b>C.2</b> <i>Die Kinder lernen die Lebenswelten in verschiedenen biblischen Epochen kennen.</i>	<b>Zeit der Könige</b> Tempel, Handel
<b>C.3</b> <i>Die Kinder kennen die Erzählungen über Geburt, Leben, Tod und Auferstehung Jesu.</i>	<b>«Steckbrief» Jesu</b>  <b>Taufe Jesu</b>
<b>C.4</b> <i>Die Kinder kennen das Wirken Jesu und die Kernaussagen seiner Botschaft und fragen nach deren Bedeutung in ihrem Leben.</i>	<b>Gleichnisse vom Reich Gottes</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vom Senfkorn</li> <li>– Vom Schatz und von der Perle</li> </ul>
<b>C.5</b> <i>Die Kinder wissen Bescheid über die Ausbreitung des christlichen Glaubens und kennen das Leben in den ersten Gemeinden.</i>	
<b>C.6</b> <i>Die Kinder lernen durch Menschen des ersten Testaments auf den befreienden und beschützenden Gott zu vertrauen.</i>	<b>Esther</b>
<b>C.7</b> <i>Die Kinder erfahren, dass Gott sich den Menschen immer wieder neu zuwendet und sie herausfordert.</i>	<b>David und Salomon</b>  <b>Ruth und Noemi</b>

## D Menschen handeln verantwortlich auf der Grundlage christlicher Glaubensüberlieferung

---

Grobziele	Inhalte
<p>▶ ◀ <b>D.1</b> <i>Die Kinder machen sich vertraut mit den christlichen Wertvorstellungen und lernen sie in ihrem Urteilen und Handeln umzusetzen.</i></p>	<p><b>Fremd sein – einander annehmen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Fremd sein</li> <li>– Aus Fremden werden Vertraute</li> </ul> <p><b>Fastenopfer-Kampagne</b></p>
<p><b>D.2</b> <i>Die Kinder lernen Organisationen kennen, die sich (christlich motiviert) für Benachteiligte und für die Bewahrung der Schöpfung einsetzen.</i></p>	<p><b>Aktuelle Organisation</b></p> <p>z.B. WWF, Pro Natura</p>
<p><b>D.3</b> <i>Die Kinder lernen Menschen / Heilige kennen, die in besonderer Weise die Nähe Gottes erfahren und seine Liebe weitergegeben haben.</i></p>	<p><b>Maria, die Mutter Jesu</b></p> <p><b>Bruder Klaus</b></p> <p><b>Mutter Teresa</b></p>

## A Menschen werden sich selber und leben in Beziehung mit andern, der Mitwelt und mit Gott

Grobziele	Inhalte
<p>▶◀ <b>A.1</b> <i>Die Kinder erkennen sich in ihrer Einmaligkeit mit ihren Stärken und Schwächen.</i></p>	<p><b>Auf der Suche nach mir selbst</b></p>
<p>▶◀ <b>A.2</b> <i>Die Kinder erkennen Chancen und Grenzen des Zusammenlebens.</i></p>	<p><b>Entscheidungen fällen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Selbstbestimmung,</li> <li>– Gruppendruck</li> </ul>
<p>▶◀ <b>A.3</b> <i>Die Kinder setzen sich mit dem Woher, Wozu und Wohin ihres Lebens und Glaubens auseinander.</i></p>	<p><b>Was macht das Leben lebenswert?</b></p>
<p><b>A.4</b> <i>Die Kinder nehmen sich, die Mitmenschen und die Natur als Schöpfung und Geschenk Gottes mit allen Sinnen wahr. Sie geben ihren Gefühlen und Gedanken Ausdruck.</i></p>	<p><b>Die Verantwortung der Menschen für die Schöpfung</b></p>
<p><b>A.5</b> <i>Die Kinder wissen sich von Gott geliebt und entwickeln eine tragfähige Beziehung zum dreieinigen Gott.</i></p>	<p><b>Der dreieinige Gott</b></p>
<p><b>A.6</b> <i>Die Kinder kennen die Kirche als Haus Gottes und als Gemeinschaft von Menschen, die sich an der Botschaft von Jesus orientieren.</i></p>	<p><b>Die katholische Kirche</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Pfarrei</li> <li>– Diözese</li> <li>– Weltkirche</li> </ul>
	<p><b>Kirchengeschichte und Geschichte des Christentums</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Martin Luther</li> <li>– Huldrych Zwingli</li> </ul>

## B Menschen geben ihrem Glauben Ausdruck und Gestalt

---

Grobziele	Inhalte
<p>▶◀ <b>B.1</b> <i>Die Kinder machen sich vertraut mit non-verbalen Ausdrucksformen des Glaubens.</i></p>	<p><b>Übergangs-Rituale</b></p> <p><b>Symbole erleben und deuten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Zahlen ( 3, 7, 12)</li> <li>– Symbole der Sakramente</li> <li>– Christussymbole (Fisch, Lamm, Kreuz)</li> </ul>
<p><b>B.2</b> <i>Die Kinder entdecken Sprachformen für das Religiöse und lernen sich im Gebet an Gott zu wenden.</i></p>	<p><b>Das Credo</b></p> <p><b>Eigenes Glaubensbekenntnis</b></p>
<p><b>B.3</b> <i>Die Kinder kennen und feiern die Sakramente als symbolische Handlungen und sichtbare Zeichen der Zugehörigkeit zu Gott oder als Zuwendung Gottes im Alltag und in bestimmten Lebenssituationen.</i></p>	<p><b>Die sieben Sakramente</b></p> <p><b>Firmung</b></p>
<p>▶◀ <b>B.4</b> <i>Die Kinder kennen und feiern das Kirchenjahr mit seinen Festen und Bräuchen und verstehen deren Sinn und Bedeutung.</i></p>	<p><b>Pfingsten</b></p>

## C Menschen orientieren sich an den Glaubenszeugnissen in der Bibel

---

Grobziele	Inhalte
<b>C.1</b> <i>Die Kinder lernen, wie die Bibel entstanden und aufgebaut ist und finden sich in ihr zurecht.</i>	<b>Grundaussagen der Bibel</b>
<b>C.2</b> <i>Die Kinder lernen die Lebenswelten in verschiedenen biblischen Epochen kennen.</i>	<b>Zeit des Exils</b>
<b>C.3</b> <i>Die Kinder kennen die Erzählungen über Geburt, Leben, Tod und Auferstehung Jesu.</i>	<b>Kindheitsgeschichten Jesu</b> Vergleich der verschiedenen Evangelien
<b>C.4</b> <i>Die Kinder kennen das Wirken Jesu und die Kernaussagen seiner Botschaft und fragen nach deren Bedeutung in ihrem Leben.</i>	<b>Bergpredigt</b>
<b>C.5</b> <i>Die Kinder wissen Bescheid über die Ausbreitung des christlichen Glaubens und kennen das Leben in den ersten Gemeinden.</i>	<b>Paulus</b> <b>Vom Leben der ersten Christinnen und Christen</b>
<b>C.6</b> <i>Die Kinder lernen durch biblische Menschen des ersten Testaments auf den befreienden und beschützenden Gott zu vertrauen.</i>	<b>Tobit</b> <b>Samuel</b>
<b>C.7</b> <i>Die Kinder erfahren, dass Gott sich den Menschen immer wieder neu zuwendet und sie herausfordert.</i>	<b>Propheten und Prophetinnen</b> <b>Engel – Boten Gottes</b>

## D Menschen handeln verantwortlich auf der Grundlage der christlicher Glaubensüberlieferung

---

Grobziele	Inhalte
<p>▶◀ <b>D.1</b> <i>Die Kinder machen sich vertraut mit den christlichen Wertvorstellungen und lernen sie in ihrem Urteilen und Handeln umzusetzen.</i></p>	<p><b>Solidarisch handeln</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– sich für die Rechte von Menschen einsetzen</li> <li>– ein Solidaritätsprojekt planen und durchführen</li> </ul> <p><b>Fastenopfer-Kampagne</b></p>
<p><b>D.2</b> <i>Die Kinder lernen Organisationen kennen, die sich (christlich motiviert) für Benachteiligte und für die Bewahrung der Schöpfung einsetzen.</i></p>	<p><b>Aktuelle Organisation</b></p> <p>z.B. Amnesty International, Max Havelaar, Claro</p>
<p><b>D.3</b> <i>Die Kinder lernen Menschen / Heilige kennen, die in besonderer Weise die Nähe Gottes erfahren und seine Liebe weitergegeben haben.</i></p>	<p><b>Zeitgenössische Lebensbilder wie</b></p> <p>Rigoberta Menchu Paul Grüninger Oscar Romero Henry Dunant</p>

## A. Menschen werden sich selber und leben in Beziehung mit andern, der Mitwelt und mit Gott

Grobziele	2. Klasse		3. Klasse		4. Klasse		5. Klasse		6. Klasse					
	▲	▼	▲	▼	▲	▼	▲	▼	▲	▼				
A.1 Die Kinder erkennen sich in ihrer Einmaligkeit mit ihren Stärken und Schwächen.	▲	▼	▲	▼	Meine Lebensgeschichte	▲	▼	Meine Stärken und Schwächen	▲	▼	Meine Fähigkeiten und Grenzen	▲	▼	Auf der Suche nach mir selbst
A.2 Die Kinder erkennen Chancen und Grenzen des Zusammenlebens.	▲	▼	▲	▼	Miteinander leben	▲	▼	Chancen und Grenzen des Zusammenlebens	▲	▼	Zusammenleben erfordert Ehrlichkeit	▲	▼	Entscheidungen fällen: Selbstbestimmung, Gruppendruck
A.3 Die Kinder setzen sich mit dem Woher, Wozu und Wohin ihres Lebens auseinander.	▲	▼	▲	▼		▲	▼		▲	▼	Hoffnung über den Tod hinaus Jüdische Wurzeln des Christentums	▲	▼	Was macht das Leben lebenswert
A.4 Die Kinder nehmen sich, die Mitmenschen und die Natur als Schöpfung und Geschenk Gottes mit allen Sinnen wahr. Sie geben ihren Gefühlen und Gedanken Ausdruck.						▲	▼	Gott loben in seiner Schöpfung	▲	▼	Dankbarkeit für die Lebensgrundlagen	▲	▼	Die Verantwortung der Menschen für die Schöpfung
A.5 Die Kinder wissen sich von Gott geliebt und entwickeln eine tragfähige Beziehung zum dreieinigen Gott.					Jesus Christus lädt uns ein			Nach Gott fragen			Gottes Geist bewegt Menschen			Der dreieinige Gott
A.6 Die Kinder kennen die Kirche als Haus Gottes und als Gemeinschaft von Menschen, die sich an der Botschaft von Jesus orientieren.					Die Kirche – eine Gemeinschaft der Glaubenden			Die Kirche eine Wegemeinschaft Orden und Klöster			In der Kirche arbeiten und engagieren sich viele Menschen			Die katholische Kirche – eine Weltkirche Kirchengeschichte und Geschichte des Christentums und der Reformatoren

## B. Menschen geben ihrem Glauben Ausdruck und Gestalt

	2. Klasse		3. Klasse		4. Klasse		5. Klasse		6. Klasse	
<b>B.1</b> Die Kinder machen sich vertraut mit nonverbalen Ausdrucksformen des Glaubens.	▲	Kreuzzeichen Gebetshaltungen Gebets-Gebärden Symbole erleben: Wasser, Hand, Regenbogen, Kreuz, Licht, Sonne	▲	Segen Symbole erleben: Brot, Wein, Weizenkorn, Rebstock	▲	Friedensgruss Symbole erleben: Weg, Labyrinth, Spiegel, Brücke, Türe	▲	Symbolverständnis aufbauen Symbole erleben und deuten: Baum, Kreis, Mitte, Farben Meditative Übungen	▲	Übergangs-Rituale Symbole erleben und deuten: Zahlen, die Symbole der Sakramente, Christussymbole: Fisch, Lamm, Kreuz
<b>B.2</b> Die Kinder entdecken Sprachformen für das Religiöse und lernen sich im Gebet an Gott zu wenden.		Freies Beten: – danken – bitten – loben – klagen Das Vaterunser		Gebete der Liturgie Gebete im Tageslauf		Psalmen, Psalmworte – danken – bitten – loben – klagen		Beten – Verbunden mit Gott Gegrüsst seist du Maria/Rosenkranz		Credo Eigenes Glaubensbekenntnis
<b>B.3</b> Die Kinder kennen und feiern die Sakramente als symbolische Handlungen und sichtbare Zeichen der Zugehörigkeit zu Gott oder als Zuwendung Gottes im Alltag und in bestimmten Lebenssituationen.		Taufe		Eucharistie Paschamahl		Versöhnung		Krankensalbung		Die sieben Sakramente Firmung
<b>B.4</b> Die Kinder kennen und feiern das Kirchenjahr mit seinen Festen und Bräuchen und verstehen deren Sinn und Bedeutung.	▲	Advent/Weihnachten die Weisen aus dem Morgenland Ostern	▲	Palmsonntag Karwoche Hoher Donnerstag Ostern Fronleichnam		Karfreitag/Kreuzweg Ostern	▲	Jahresfestkreis/ Kirchenjahr Allerheiligen	▲	Pfingsten

## C. Menschen orientieren sich an den Glaubenszeugnissen in der Bibel

	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
<b>Grobziele</b>					
<b>C.1</b> Die Kinder lernen, wie die Bibel entstanden und aufgebaut ist und finden sich in ihr zurecht.	Die Bibel – ein Buch voller Geschichten von Gott und den Menschen			Bibel: – seit 3000 Jahren – eine Bibliothek	Grundaussagen der Bibel
<b>C.2</b> Die Kinder lernen die Lebenswelten in verschiedenen biblischen Epochen kennen	Leben zur Zeit Jesu: – Arbeit, öffentliche Einrichtungen – Haus, Kleider, Essen usw.	Nomadenleben	Ortschaften und Land Israel/Palästina	Zeit der Könige: Tempel, Handel	Zeit des Exils
<b>C.3</b> Die Kinder kennen die Erzählungen über Geburt, Leben, Tod und Auferstehung Jesu	Maria und Elisabeth Weihnachtserzählung Kindheit Jesu Freunde/Freundinnen Jesu	Abendmahl und Auferstehung – Das Letzte Abendmahl – Leiden und Auferstehung – Auf dem Weg nach Emmaus	Begegnung mit dem Auferstandenen: – Jesus und Thomas – Die Erscheinung des Auferstandenen am See – Himmelfahrt Jesu	«Steckbrief» Jesu Taufe Jesu	Kindheitsgeschichten Jesu: Vergleich der verschiedenen Evangelien
<b>C.4</b> Die Kinder kennen das Wirken Jesu und die Kernaussagen seiner Botschaft und fragen nach deren Bedeutung in ihrem Leben.	Begegnungs- und Heilungsgeschichten: – Jesus und die Kinder – Bartimäus – Heilung des Aussätzigen und des Gelähmten, des Taubstummten und den Mannes mit der verdorrten Hand	Mahlgeschichten – Mahi mit dem Zöllner Levi – Die Speisung der 5000	Geschichten zur Versöhnung – Verlorener Sohn – Zachäus Liebesgebot Jesu – Barmherziger Samariter Gleichnisgeschichten: – Gleichnisse vom guten Hirten, von den Talenten	Gleichnisse vom Reich Gottes – Vom Senfkorn – Vom Schatz im Acker und von der Perle	Bergpredigt

Grobziele	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
<b>C.5</b> Die Kinder wissen Bescheid über die Ausbreitung des christlichen Glaubens und kennen das Leben in den ersten Gemeinden.					Paulus Vom Leben der ersten Christinnen und Christen
<b>C.6</b> Die Kinder lernen durch Menschen des ersten Testaments auf den befreienden und beschützenden Gott zu vertrauen.	Jona	Abraham und Sara	Mose	Esther	Tobit Samuel
<b>C.7</b> Die Kinder erfahren, dass Gott sich den Menschen immer wieder neu zuwendet und sie herausfordert.	Schöpfungsgeschichte Noah	Jakob	Josef und seine Brüder	David und Salomon Ruth und Noemi	Propheten und Prophetinnen Engel, Boten Gottes

## D. Menschen handeln verantwortlich auf der Grundlage der christlichen Glaubensüberlieferung

	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
<b>Grobziele</b>					
<b>D.1</b> Die Kinder machen sich vertraut mit den christlichen Wertvorstellungen und lernen sie in ihrem Urteilen und Handeln umzusetzen.	<p>Einander wahrnehmen Füreinander Licht sein FO-Kampagne</p>	<p>Miteinander teilen, Anteil nehmen Kinder der Welt wahrnehmen FO-Kampagne</p>	<p>Sich für Gerechtigkeit und Frieden einsetzen Gemeinschaft braucht Regeln Goldene Regel 10 Gebote FO-Kampagne</p>	<p>Fremd sein – einander annehmen FO-Kampagne</p>	<p>Solidarisch handeln FO-Kampagne</p>
<b>D.2</b> Die Kinder lernen Organisationen kennen, die sich (christlich motiviert) für Benachteiligte und für die Bewahrung der Schöpfung einsetzen	Aktuelle Organisation: z.B. Fastenopfer	Aktuelle Organisation: z.B. Missio / Aktion Sternsingen	Aktuelle Organisation: z.B. Caritas, Kinderspital, Bethlehem	Aktuelle Organisation: z.B. WWF, Pro Natura	Aktuelle Organisation: z.B. Amnesty Int., Max Havelaar, Claro
<b>D.3</b> Die Kinder lernen Menschen/ Heilige kennen, die in besonderer Weise die Nähe Gottes erfahren und seine Liebe weitergegeben haben.	Nikolaus von Myra Martin von Tours Luzia Barbara	Elisabeth von Thüringen Christopherus	Franz von Assisi Bistumshelige: Verena, Urs und Viktor Don Bosco	Maria, die Mutter Jesu Bruder Klaus Mutter Teresa	Zeitgenössische Lebensbilder, z.B. Rigoberta Menchu, Paul Gruniger, Oscar Rotmero



